



1933-45

**VERFOLGT
VERFEMT
ENTARTET**

**WERKE
AUS
DER
SAMMLUNG
IM
WILLY-BRANDT-HAUS**

VORTRAG

DR. ANDREAS GABELMANN,
Kunsthistoriker, Radolfzell

„ICH MUSS ZEICHNEN BIS ZUR RASEREI“ – ERNST LUDWIG KIRCHNER, SEIN LEBEN IN ZITATEN UND SELBSTBILDNISSEN

Der Maler Ernst Ludwig Kirchner (1880 – 1938) zählt zu den führenden Vertretern des Expressionismus und den von den Nationalsozialisten besonders angefeindeten Künstlern. Zeit lebenslang wurde sein Schaffen von der Auseinandersetzung mit der eigenen Person und Existenz begleitet. Mit ausgewählten Zitaten und Selbstbildnissen, ergänzt durch Äußerungen berühmter Weggefährten und Zeitzeugen, erschließt der Vortrag die wechselvolle und tragische Lebensgeschichte des Malers. Im Anschluss stellt der Referent sein Buch über Kirchner vor.

TERMIN: Dienstag, 18. Januar, 19 Uhr, in der Wessenberg-Galerie. Eintritt 3.- Euro

HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser von der Teilnehmerzahl begrenzten Veranstaltung unter +49(0)7531/900 376 oder 913 ist erforderlich! Kostenbeitrag: 5.- Euro.

TERMINE: Dienstag, 14. Dezember 2010 und 11. Januar 2011 jeweils 19 Uhr

VORTRAG

DR. DIRK PETTE,
Insel Reichenau

„ENTARTETE“ MUSIK

Unter dem Vorwand einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der sog. Neuen Musik wurde 1938 in Düsseldorf eine Ausstellung „Entartete Musik“ eröffnet. Getrieben von deutschtümelndem Rassenwahn und Antisemitismus, stand sie im Dienst der Ächtung jeglicher Art von Neuer Musik und ihrer Protagonisten.

Unvorstellbar die Infamie der öffentlichen Verunglimpfung jüdischer und nichtjüdischer Komponisten, Dirigenten, Musiker, Kritiker, Verleger und Agenten. Erschütternd ihre Schicksale, tragisch der Verlust vieler ihrer Werke. Erschreckend das akademische Spektrum der Hauptakteure dieses Prozesses, beschämend die Willfährigkeit ihrer Helfer in Publizistik und Wissenschaft.

TERMIN: Dienstag, 25. Januar, 19 Uhr, in der Wessenberg-Galerie. Eintritt 3.- Euro

ZUR AUSSTELLUNG

Am 19. Juli 1937 wurde in München die Ausstellung „Entartete Kunst“ eröffnet. Vorausgegangen waren bereits Jahre der Verfolgung jüdischer, sozialistischer und kommunistischer Künstler. Das konnte im Einzelnen Entlassung, Berufsverbot, Beschlagnahme und Vernichtung der Kunstwerke, Vertreibung und



im schlimmsten Fall Ermordung bedeuten. Die als „entartet“ stigmatisierten Künstler waren von der Teilhabe am offiziellen künstlerischen Leben in Deutschland ausgeschlossen; sie mussten Strategien entwickeln, wie sie ihre Existenz sichern und der täglichen Bedrohung durch SS und Gestapo entgehen konnten. Die Lebensgeschichten dieser Künstler zeigen spätestens ab 1933 Brüche und Verletzungen, die sich auch in den künstlerischen Arbeiten spiegeln. Viele von denen, die die Zeit der Verfolgung und Verfemung überlebten, hatten nach dem Zweiten

Weltkrieg Schwierigkeiten, wieder zu ihrem künstlerischen Ausdruck zu finden. Einige der ausgestellten Künstler waren 1937 mit ihren Arbeiten in der Wanderausstellung „Entartete Kunst“ vertreten. Neben bekannten Namen wie Max Beckmann, Willi Baumeister, Otto Dix, Otto Freundlich, Käthe Kollwitz, Ludwig Meidner oder Heinrich Zille gibt es auch weniger bekannte Künstler zu entdecken, die im gleichen Maß unter den Auswirkungen des nationalsozialistischen Terrors gelitten haben.



Die Einzelschicksale dokumentieren die verschiedenen Facetten der Unterdrückung: die teils tragischen Versuche, durch Anpassung weiteren Repressalien zu entgehen, die Flucht in den Untergrund, die Emigration, die Verzweiflung, die oft ein Ende im Selbstmord fand, und die Zeugnisse von Verhaftung und Ermordung einzelner Künstler.

Eine Ausstellung des Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. mit Werken aus der „Sammlung im Willy-Brandt-Haus.“

Abb.: Fritz Stuckenberg
Abstrakte Komposition „S 12 1 20“
1920, Aquarell und Tusche auf Papier

AUSSTELLUNGSORT

Städtische Wessenberg Galerie Konstanz

AUSSTELLUNGSDAUER

4. Dezember 2010 bis 30. Januar 2011

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertag 10 – 17 Uhr
24., 25. sowie 31.12.2010 und 1.1.2011 geschlossen

EINTRITT

Erwachsene 3.- Euro; ermäßigt 2.- Euro;
Familienkarte 4.- Euro; Schulklassen frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 12. Dezember, 19. Dezember 2010, 16. Januar
und 30. Januar 2011 jeweils 11 Uhr;
Mittwoch 15. Dezember 2010, 12. Januar
und 26. Januar 2011 jeweils 15 Uhr

EINFÜHRUNG FÜR LEHRER

Dienstag, 7. Dezember 2010, 17 Uhr

KONTAKT

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43
78462 Konstanz
Tel. +49(0)7531 900 921 oder 376 (Verwaltung)
Fax +49(0)7531 900 608
E-Mail: StarkB@stadt.konstanz.de
www.konstanz.de



KONSTANZ
Die Stadt zum See



Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.